

Pressemitteilung

Zukunft des Klingelpützparcs ungewiss

Planungsbeirat wird von der Verwaltung eigenmächtig ohne Ergebnis beendet!

Köln, 16.11.2009. Der von den gewählten Bürgervertretern im Rat der Stadt Köln beschlossene und von der Bezirksvertretung für die gesamte Planungsphase eingesetzte Planungsbeirat wurde von der Leiterin des Stadtplanungsamtes eigenmächtig für beendet erklärt.

Der Planungsbeirat, der sich aus Bürgervertretern, Vertretern der Bildungseinrichtungen und der Verwaltung zusammen setzt, hat in seiner Sitzung am 9. November 2009 kein klares Ergebnis erzielt und kann somit dem Rat der Stadt Köln keine Empfehlung aussprechen.

Die CDU, Die Linke sowie Bündnis90/Die Grünen haben eine Bebauung des Parks abgelehnt und Alternativen gefordert.

Es gibt die von den Bürgerschaftsvertretern initiierte und durch das österreichische Architektenteam feld 72/plansinn hochwertig modifizierte Variante der Bebauungsplanung.

Ihr gelingt es, alle Bildungseinrichtungen kompakt, funktional und ohne Eingriffe in das Grün des Parks auf den jetzigen Schularealen unterzubringen.

Leider beauftragte das Stadtplanungsamt wiederholt eigenmächtig und an dem Planungsbeirat vorbei eigene Variantenvorschläge. Zuletzt hat sogar die von der Stadt Köln finanzierte Moderation eine Variante beauftragt – ohne Abstimmung mit dem Beirat. Dadurch wurde auch das vom Stadtentwicklungsausschuss kritisierte Hügelgebäude wieder ins Rennen gebracht, gegen das sich der gesamte Beirat bereits in der zweiten Sitzung ausgesprochen hatte. In Zeiten knapper Finanzmittel werden durch dieses Vorgehen der Verwaltung unnötig Steuergelder verschleudert. Ihrem eigentlichen Auftrag, dem Beirat planungsrelevante Informationen zur Verfügung zu stellen, kam die Verwaltung hingegen trotz wiederholter Aufforderung nicht nach.

„Nun sind die Politiker wieder gefordert“, so Dr. Benedikt Scholtissek, Vorsitzender des Planungsbeirates. „Es kann nicht sein, dass die Verwaltung über die Köpfe der gewählten Bürgervertreter hinweg entscheidet und Ratsbeschlüsse missachtet“, so Scholtissek weiter.

Die Pläne für eine Bildungslandschaft Altstadt-Nord lassen sich qualitativ hochwertig und der Innenstadt angemessen auf den jetzigen Schulgrundstücken verwirklichen, ohne massiv in den Park einzugreifen. Das könnten auch die Vertreter des Bildungsprojektes erkennen, wenn sie denn wollten.

Fragen? Ihr Kontakt:

Dr. Benedikt Scholtissek, Tel. 0176-51312701, E-Mail: Benedikt.Scholtissek@web.de

Weitere Informationen zum Planungsbeirat: <http://www.klingelpuetzpark.de/beirat.html>